



Mitteilung

Berlin, den 27. Februar 2020

**Die 64. Sitzung des Ausschusses für Umwelt,
Naturschutz und nukleare Sicherheit
findet statt am**

**Mittwoch, dem 4. März 2020, [11 bis 13 Uhr]
10117 Berlin, Adele-Schreiber-Krieger-Straße 1 /
Schiffbauerdamm, Marie-Elisabeth-Lüders-Haus
Sitzungssaal: 3.101 (Anhörungssaal)**

Sekretariat
Telefon: +49 30 227-37245
Fax: +49 30 227-36250

Sitzungssaal
Telefon: +49 30 227-31487
Fax: +49 30 227-30487

**Achtung!
Abweichende Sitzungszeit!
Abweichender Sitzungsort!**

Die Sitzung wird im Parlamentsfernsehen auf Kanal 2 um 20 Uhr übertragen

Tagesordnung - öffentliche Ausschussberatung

Öffentliches Fachgespräch

**zum Thema „Entwicklung und Belastung der
Meeresbiodiversität in Nord- und Ostsee“**

Selbstbefassung 19(16)SB-117

Interessierte Besucherinnen und Besucher melden sich bitte unter Angabe von Name, Vorname sowie Geburtsdatum zwei Werkstage vor der Sitzung unter der E-Mailadresse umweltausschuss@bundestag.de an. Die Polizei beim Deutschen Bundestag führt für Besucher und Gäste, die aufgrund einer Anmeldung Zutritt zu den Liegenschaften des Deutschen Bundestages erhalten, auf Grundlage des § 2 Absatz 6c der Hausordnung des Deutschen Bundestages eine Zuverlässigkeitserprüfung insbesondere durch Einsichtnahme in das Informationssystem der Polizei beim Deutschen Bundestag und in das Informationssystem der Polizei (INPOL) durch. Die bei der Anmeldung übermittelten personenbezogenen Daten (Name, Vorname und Geburtsdatum) werden nach Beendigung des Besuches gelöscht beziehungsweise vernichtet.

Sylvia Kotting-Uhl, MdB
Vorsitzende



Liste der Sachverständigen

Öffentliches Fachgespräch

am Mittwoch, 4. März 2020, 11 bis 13 Uhr

im MELH, Sitzungssaal 3 101

Stand: 27. Februar 2020

Thilo Maack

Greenpeace Germany

Dr. rer. nat. Friedrich Buer

Freier Biologe, Neustadt an der Aisch

Prof. Dr. Edmund Maser

Institut für Toxikologie und Pharmakologie für Naturwissenschaftler Kiel

Anne Böhnke-Henrichs

Naturschutzbund Deutschland e. V. (NABU)

Prof. Dr. Antje Boetius

Alfred Wegener Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung